



Ortsverein
Sulzbach-Rosenberg

SPD

DIE ROTE FEDER

Nr. 51 | Dezember 2015 | SPD-Ortsverein Sulzbach-Rosenberg

www.spd-sulzbach-rosenberg.de

Weichen stellen!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



Mitte Dezember 2013 hat die »Große Koalition« ihre Arbeit aufgenommen. Die SPD dominiert die Arbeit der Bundesregierung. Sie hat zahlreiche sozialdemokratische Projekte durchgesetzt – im Interesse der Menschen und zum Nutzen Deutschlands.

Gerechte Löhne

Seit 2015 ist Schluss mit der Ausbeutung am Arbeitsplatz, denn es gilt bundesweit der gesetzliche Mindestlohn von 8,50 Euro. Leistung muss sich für alle lohnen!

Der Mindestlohn bringt mehr Geld ins Portemonnaie von rund vier Millionen Frauen und Männern. Mit dem Gesetz hat die SPD zugleich die Arbeit der Gewerkschaften gestärkt.

Mehr Zeit für Familien

Die SPD hat neue Freiräume für Familien geschaffen. Wer Elterngeld beziehen und gleichzeitig in Teilzeit arbeiten möchte, kann seit Juli 2015 mit dem Elterngeld Plus den Zeitraum für die Lohnersatzleistung auf 28 Monate verdoppeln.

Damit haben die Eltern von jährlich rund 650.000 neu geborenen Kindern die Wahlfreiheit. Nicht nur das: Sie haben oft auch mehr Geld zur Verfügung, da der Einstieg in Teilzeit nicht gleich das Ende des Elterngeldes bedeutet.

Gute Pflege

Gute Pflege muss für alle bezahlbar bleiben. Die SPD hat durchgesetzt, dass zusätzliche Milliarden fließen (2015: 2,4 Milliarden Euro extra), um Bedürftige, Demenzzranke und pflegende Angehörige mit deutlich besseren Leistungen zu unterstützen. Das Pflegezeitgesetz verschafft

Angehörigen von Pflegebedürftigen mehr Luft. Wenn in akuten Fällen Familienmitglieder eine Auszeit vom Job benötigen, erhalten sie für die ersten zehn Tage das Pflegeunterstützungsgeld als Lohnersatz. Wer pflegt, kann sich in Zukunft auch bis zu sechs Monate freistellen lassen oder für einen Zeitraum von bis zu 24 Monaten seine wöchentliche Arbeitszeit reduzieren.

Hilfen für die Kommunen

Die SPD hat mehr Geld für Städtebauförderung durchgesetzt: 700 Millionen Euro vom Bund, davon 150 Millionen für das Programm „Soziale Stadt“. Sechs Milliarden Euro stellt der Bund zusätzlich bis Ende 2017 für Kinderkrippen, Kitas, Schulen und Hochschulen bereit.

SPD. Wir tun was

Herzlichst Ihr

Joachim
Bender

Vorsitzender SPD-Ortsverein und
SPD-Stadtratsfraktion



Der SPD-Ortsverein, die
SPD-Stadtratsfraktion
und Ihr 1. Bürgermeister
Michael Göth
wünschen Ihnen ein
gesundes, glückliches
neues Jahr 2016

INHALT

SEITE 2

Asylpolitik:
Helfen + integrieren

Junge Menschen reden mit!

SEITE 3

Kommunalpolitik mit
Herz und Verstand

Glosse

SEITE 4

SPD-Frauen stellen sich vor
Preisrätsel



ASYLPOLITIK: HELFEN + INTEGRIEREN

Das Recht auf Asyl ist ein Menschen- und Grundrecht!

Die SPD steht zum Grundrecht auf Asyl. Menschen, die auf Grund von Verfolgung, Krieg und Leid ihre Heimat verlassen müssen, haben das Recht auf Schutz in unserer Bundesrepublik.

Doch ist das Thema Asyl wirklich nur als Problem zu sehen? Gibt es eine „Asylflut“, die uns und unsere Kultur bedroht und nur Kosten verursacht? Abseits des Populismus von Rechts, der diese Ängste bewusst schürt, zeigen sich andere Fakten.

Anbei lediglich eine exemplarische Auswahl:

Menschen, die zu uns flüchten, belasten unseren Sozialstaat nicht in dem Maße, wie es uns manche weiß machen wollen.

Viele Flüchtlinge haben eine gute Ausbildung und würden in Deutschland dringend für die Wirtschaft gebraucht. Aber wegen der langen Dauer ihrer Asylverfahren dürfen sie oftmals über Monate überhaupt nicht arbeiten. Erst anerkannte Flüchtlinge dürfen einen Job annehmen.

- Ein häufiges Argument der Asylgegner ist, dass es zu viele sogenannte Wirtschaftsflüchtlinge gäbe.

Fakt ist, dass z.B. die meisten Flüchtlinge, die Deutschland derzeit erreichen, aus Syrien und dem Irak kommen. Es handelt sich dabei um Bürgerkriegsgebiete, die zusätzlich unter dem Terror des IS leiden.

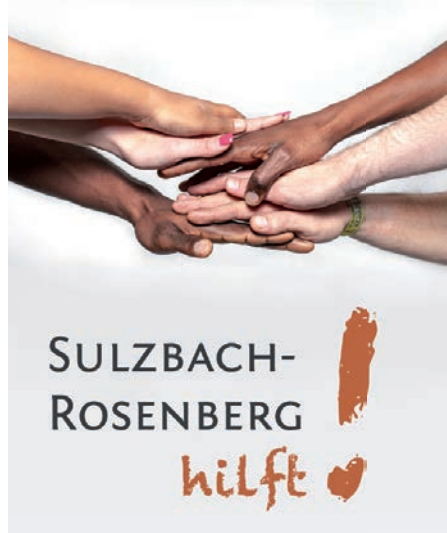
Diese Leute fliehen, weil sie ihr Leben und das ihrer Angehörigen retten wollen.

- **Zäune oder Transitzone ändern nichts.**

Ein Zaun an der Deutsch-Österreichischen Grenze ist ebenso nutzlos wie unmachbar. Deshalb verwehrt sich die SPD gegen diesen Populismus. Man kann durch Zäune Menschen in Not nicht an der Flucht hindern. **Und Zäune sind genau das, was der Gedanke Europas im Übrigen nicht mehr vorsieht.**

Werden Asylbewerber bevorzugt?

Wir arbeiten mit der **Bürgerinitiative Sulzbach-Rosenberg-hilft** zusammen. Einige unserer Mitglieder sind dort aktiv. Wir unterstützen dieses Engagement ebenso wie das zu Gunsten anderer bedürftiger Menschen.



Die SPD ist der Meinung, es ist falsch, unterschiedliche Hilfsbedürftige wie z.B. Asylbewerber und Menschen in Obdachlosigkeit gegeneinander auszuspielen.

Für uns sind Menschen in Obdachlosigkeit, Armut oder anderen sozialen Problemlagen auf Grund der aktuellen Asylproblematik nicht aus dem Blickwinkel verschwunden.

Ein Fazit nach den Anschlägen von Paris

Gerade jetzt gilt es einmal mehr zu sagen, es gibt gute Gründe Flüchtlinge aufzunehmen. Jene, die nun fordern, die Aufnahme zu stoppen oder gar einen Generalverdacht des Terrors gegen die Asylbewerber äußern, denen ist eines entgegen zu halten:

Die Masse der Flüchtlinge aus Syrien und dem Irak flieht genau vor diesen Verbrechern, welche für die grausamen Anschläge in Paris verantwortlich sind.

Für viele Menschen war diese Form des Terrors Alltag in ihren Herkunftsländern. Es gilt, gegen die Terroristen vorzugehen, nicht gegen ihre Opfer.

Einige Positionen der SPD zum Thema kurz und prägnant:

- **Keine Transitzone!** Diese sind unmenschlich und bringen keinen Nutzen!
- **Gesteuerte Migration in den deutschen Arbeitsmarkt**
- **Schaffung von bezahlbarem Wohnraum (für ALLE Bedürftigen)**
- **Sprachkurse und Integration beschleunigen**
- **Asylverfahren beschleunigen, um schneller zu integrieren, wie aber auch aussichtslose Verfahren schneller abzulehnen**
- **Ehrenamtliche unterstützen und entlasten**

Wir bedanken uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern, für die Nächstenliebe nicht nur eine hohle Phrase ist, sondern die anpacken und helfen!

Junge Menschen reden mit!

FREIHEIT

SOLIDARITÄT

GERECHTIGKEIT



JUSOS

offenes Treffen für Interessierte am
31.01.2016
17:00 Uhr im Gasthaus Sperber
Sulzbach-Rosenberg

Mit Herz und Verstand für unsere Stadt!

Sachpolitik der SPD immer schon entscheidend für unsere Stadtentwicklung

Trotz ihrer Mehrheit im Stadtrat mussten sich CSU/FWU/FDP bei allen wichtigen Weichenstellungen in der Stadt stets den Konzepten der SPD anschließen, weil unsere Vorschläge immer an der Realität und der Finanzlage der Stadt orientiert waren.

Es gibt keine nennenswerten Vorschläge der CSU in den letzten 20 Jahren, welche die Stadtentwicklung positiv beeinflusst hätten. **Im Gegenteil!** Sie hätten eine Geldverschwendung ohne Nutzen zur Folge gehabt und **neue Schulden in Millionenhöhe!**

Im „Wettbewerb der Ideen“, einst von der CSU propagiert, liegt die SPD weit vorne!
Einige Beispiele:

Verwaltung zurück ins Zentrum 1:0



SPD: Verwirklicht!

Verwaltung wieder zentral im Rathaus untergebracht! Belebung der Innenstadt – keine weiteren Mietzahlungen

CSU: Verwaltung in fremde Gebäude (z.B. ins Schloss, Eigentümer Freistaat Bayern), **hohe Mietzahlungen für Generationen.**

Ausweisung Gewerbegebiete 2:0



SPD: Verwirklicht!

Klare Position seit Jahren:

Erweiterung der Gewerbegebiete Industriepark Ost und Kauerhof – 25 ha für die Zukunft bereitgestellt.

CSU: Neues Gebiet entlang der B 85, unnötiger Naturverbrauch, **zusätzliche Millionenausgaben!**

Jahnschule: Neue Turnhalle 3:0



SPD: Wird gebaut!

1-Feld-Halle, orientiert an der Größe der Schule, wird staatlich gefördert und ist bezahlbar!

CSU: 2-Feld-Halle, wird nicht gefördert. **Mehrkosten über 1 Mio. Euro für die Stadt!**

Technische Dienste 4:0



SPD: Durchgesetzt!

Stadtgärtnerei und Bauhof werden an den bestehenden Standorten für **1,9 Mio.** saniert – Neubau Betriebsgebäude Gärtnerei kommt!

CSU: Neubau auf der grünen Wiese! **Neue Schulden: 10 Mio. Euro** ohne Grunderwerb!

Rosenberg entwickeln 5:0



SPD für Rosenberg:

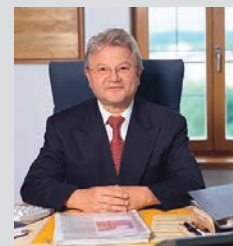
konkrete, mutige Vorschläge! Begonnen mit der „Kommission Rosenberg“ in den 90iger Jahren, sind es auch jetzt wieder der Bürgermeister und die SPD, welche das

Heft des Handelns in der Hand haben und **Perspektiven entwickeln**, wie man mehr Belebung in den Ortskern bringen und die vorhandene Geschäftsstruktur unterstützen kann.

Die Eröffnung des „Ladl's“ auf Initiative von Bürgermeister Michael Göth war ein erster Schritt, der Ankauf von „Waage“ und „Videothek“ sind weitere.

Alles nicht auf Vorschlag der CSU wohl gemerkt!

Schallende Ohrfeige von Horst für Patrick, Stefan, Günter und Co.



Bayerischer Verdienstorden für Altbürgermeister Gerd Geismann

Jahrzehntelang und oft unter der Gürtellinie kritisierten die hiesigen CSU-Oberhäupter unseren sozialdemokratischen Altbürgermeister wegen seiner Stadtpolitik: jetzt straft sie der bayerische Ministerpräsident Lügen: er verleiht den Bayerischen Verdienstorden an Gerd Geismann.

Seehofer begründet:

Gerd Geismann habe Vorbildliches geleistet nach der Stilllegung der Maxhütte bei der Umstrukturierung. Auf seine Initiative hin seien viele neue Gewerbebetriebe angesiedelt und damit zahlreiche neue Arbeitsplätze geschaffen worden. Gerd Geismann habe auch die historische Altstadt saniert und wieder mit Leben erfüllt.

Seehofer sagte wörtlich:

„Während seines jahrzehntelangen Wirkens hat Gerd Geismann sich im besonderen Maße um Sulzbach-Rosenberg und seine Region verdient gemacht.“

*Vielleicht hilft der große Meister der bayerischen CSU unseren örtlichen CSU-Hauptlingen dabei, nicht mehr um jeden Preis ihre Parteilinie durchzuboxen (z.B. Verhinderung Beachvolleyballfeld im alten Stadtbad oder die eiskalte Abservierung des Klimaschutzmanagers), sondern hin und wieder auch mal über ihren Parteischatten zu springen und **Vorschläge unseres Bürgermeisters Michael Göth und der Sozialdemokraten mitzutragen.***

Zum Wohle unserer Stadt – ganz im Sinne des bayerischen Ministerpräsidenten Seehofer.

Danke Horst!

Frauen bewegen Politik: Eine starke Truppe stellt sich vor.

Die derzeitige Vorstandschaft der »Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen«



Renate Dümmler, Vorsitzende · Kerstin König, Bettina Moser, Petra Schilling, Stellvertreterinnen
Andrea Haller-Trepesch, Schriftführerin · Hildegard Geismann, stv. Schriftführerin
Beisitzerinnen: Ute Bender, Marianne Bonatis, Angelika Hösl, Monika Kick, Else Leibig, Rosi Malz, Helga Raum, Helene Schwarz, Karin Übler, Gisela Völlger.

Die „Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen“ (kurz AsF genannt) ist die Frauenorganisation der SPD. Sie tritt ein für mehr Gleichstellung in der SPD und in der Gesellschaft.

Im SPD OV Sulzbach-Rosenberg waren die Frauen schon immer politisch aktiv. Seit der Gründung der AsF 1971 in Sulzbach-Rosenberg sind ständig Frauen der Ortsgruppe im Stadtrat und Kreistag vertreten. Mit Hildegard Geismann stellt die Ortsgruppe derzeit eine Kreis- und Stadträtin und mit Andrea Haller-Trepesch und Bettina Moser zwei Stadträtinnen.

Getreu dem Motto der SPD-Kämpferin Käthe Strobel... „Politik ist eine viel zu ernste Sache, als dass man sie allein den Männern überlassen könnte!“ ...stellt die Ortsgruppierung der Sulzbach-Rosenberger SPD-Frauen jedes Jahr einiges auf die Beine.

Regelmäßige Highlights

• Internationaler Frauentag

Das Frauenwahlrecht, die Stärkung der Rechte von Müttern und die Chancengleichheit im Berufsleben waren und sind zentrale Forderungen sozialdemokratischer Politik.

Den Erlös aus dem Internationalen Frauentag runden die SPD-Frauen auf und er wird zum Muttertag in vollständiger Höhe an Organisationen, wie z.B. Diakonie oder SkF gegeben.

Eine 500 Euro Spende ging heuer an die Diakonie Sulzbach-Rosenberg zugunsten notleidender Mütter.



• Benefizfrühstück

„Nach Herzenslust schlemmen und dabei Gutes tun“. Das ist der Sinn unseres alljährlichen Benefizfrühstücks.

Heuer kam der Erlös in Höhe von 600 Euro, aufgestockt durch die SPD-Fraktion auf 700 Euro, dem Förderverein Stadtmuseum zugute.



• Rote Meile

Die SPD-Frauen beteiligen sich aber auch aktiv an Festen ihrer Herzogstadt Sulzbach-Rosenberg.

So laden sie alljährlich am Altstadtfest in den Weinstand „Rote Meile“ ein.

Der Erlös aus Veranstaltungen wie Altstadtfest, Besenfest oder Benefizfrühstück kommt sozialen Zwecken in Sulzbach-Rosenberg zugute.

Gesellschaftliches Engagement

Auch das gesellschaftliche Engagement kommt nicht zu kurz:

- monatlicher Stammtisch
- Mitgestaltung von Veranstaltungen der örtlichen SPD
- Bücherflohmarkt beim Besenfest von Pro Su-Ro
- Ausflüge, Theaterbesuche und vieles mehr

Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen, bei der AsF mitzumachen – auch Frauen, die nicht Mitglied der SPD sind.

Kommen Sie gerne zu einem unserer nächsten Termine vorbei, lernen Sie die AsF vor Ort kennen, informieren Sie sich über unsere Arbeit. **Machen Sie bei uns mit!**

Wir freuen uns auf Sie!

PREISRÄTSEL

Beantworten Sie folgende Fragen richtig, können Sie gewinnen!

1. Wie viel Hektar wurden für die Zukunft der Gewerbegebiete bereitgestellt?
2. Seit wann gibt es den Mindestlohn?
3. Wie heißt die örtliche Flüchtlingshilfe?
4. Wie heißt die örtliche Vorsitzende der ASF?

Unter den richtigen Einsendungen werden u.a. verlost:

1. Preis: Fahrt in den Bay. Landtag
2. Preis: Pro Su-Ro Gutschein über 20 Euro
3. Preis: Pro Su-Ro Gutschein über 10 Euro

Einsendungen bis 31.01.2016 an

Joachim Bender, Theodor-Leipart-Str. 2
92237 Sulzbach-Rosenberg oder an:
spd-su-ro@gmx.de

IMPRESSUM

Redaktion: Joachim Bender, Philipp Rösel, Dr. Peter Lehner, Dr. Thomas Steiner, Renate Dümmler, Dominik Dümmler

Gestaltung: Werbung, Satz & Reinzeichnung Erwin Rösel

Bilder: Kerstin König, Dr. Thomas Steiner, Philipp Rösel, Erwin Rösel

Druck: BeSt-Systeme Stefan Bernt

Zuschriften: Joachim Bender, Theodor-Leipart-Str. 2
92237 Sulzbach-Rosenberg